

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer**

**Landesrat Mag. Günther Steinkellner**

**VD DI Franz Bauer ÖBB-Infrastruktur AG**

am

Mittwoch, 26. Februar 2020

**11:30 Uhr, OÖ Presseclub, Saal A, Landstr. 31, Linz**

zum Thema

**"315 Millionen € für Oberösterreichs  
Bahninfrastruktur"**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

### **Rückfragen-Kontakt:**

**Thomas Brandstetter, MPA (+43 732) 77 20-126 79, (+43 664) 600 72-126 79**

**Mag. Chlodwig Mölzer (+43 732) 77 20-172 03, (+43 664) 600 72-172 03**

**Mag. Karl Leitner (+43 664) 617 94 46**

## **Land und ÖBB investieren 2020 315 Millionen € in Oberösterreichs Bahninfrastruktur**

**Das Land und die ÖBB investieren heuer in Oberösterreich 315 Millionen € in die Modernisierung bzw. den Neu- und Umbau von Bahnhöfen, Park & Ride-Anlagen, Eisenbahnkreuzungen sowie in die Attraktivierung von Bahnstrecken. Damit werden noch mehr Anreize für das Umsteigen auf modernes, sicheres und klimaschonendes Reisen mit der Bahn gesetzt. Die größten Projekte heuer sind der viergleisige Ausbau der Westseite des Linzer Hauptbahnhofes und die Modernisierung des Verschiebebahnhofes Linz Stadthafen.**

(Linz, 26. Februar 2020) – Die ÖBB-Infrastruktur AG investiert gemeinsam mit dem Land Oberösterreich 2020 315 Millionen € in die Leistungsfähigkeit und Attraktivierung der oberösterreichischen Bahninfrastruktur. Die ÖBB betreiben in Oberösterreich ein Streckennetz von 878 Kilometern sowie 211 Bahnhöfe und Haltestellen. Mit der Investition in neue Bahnhöfe, moderne Strecken, Park & Ride-Anlagen sowie die Sicherung von Eisenbahnkreuzungen wird die Basis für bequemes, sicheres und vor allem klimaschonendes Reisen geschaffen. DI Franz Bauer, Vorstand der ÖBB-Infrastruktur AG: "Unsere Investitionen bieten damit einen Anreiz für den Umstieg auf die Bahn - vor allem für Pendler, die in den oö. Zentralraum reisen. Zugleich schaffen wir mit unseren umfangreichen Baumaßnahmen die Voraussetzungen für weitere Kapazitätssteigerungen sowohl im Personen,- als auch im Güterverkehr."

"Investitionen in den öffentlichen Verkehr sind nachhaltige Zukunftsinvestitionen und gelebter Klimaschutz. Daher begrüßen wir die Investitionen der ÖBB in unserem Bundesland. Auch das Land OÖ leistet einen großen Beitrag für ein attraktives öffentliches Verkehrsangebot. Und hier gibt es in Oberösterreich seit 2018 eine echte Trendwende: Als Land OÖ verlassen wir uns nicht nur auf die Investitionen wie von der ÖBB, sondern steuern auch durch unser eigenes Budget in Richtung mehr öffentlicher Verkehr. So sind die Mittel aus dem oberösterreichischen Budget seit dem Jahr 2018 für den öffentlichen Verkehr erstmals höher, als jene für den Individualverkehr. Oberösterreich braucht als wirtschaftlich starkes Bundesland ein starkes Infrastrukturnetzwerk, das den steigenden Anforderungen aus dem Güter-

und Personenverkehr entspricht. Und zwar nicht nur im Zentralraum, sondern auch in den Regionen unseres Bundeslandes, ist Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer überzeugt.

"Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs hat für uns wesentliche Bedeutung und wird daher mit Hochdruck vorangetrieben. Mit dem OÖ-Paket konnte vergangenes Jahr ein Meilenstein für den ÖV gesetzt werden. Wir konnten so garantieren, dass die Regionalbahnen in Oberösterreich gerettet werden und jetzt gilt es viele Verbesserungs- und Erhaltungsschritte in einem intensiven gemeinsamen Arbeitsprogramm mit den ÖBB abzuarbeiten. Das geht von der Umsetzung von Park & Ride-Anlagen als Multimodale-Umstiegs-knoten, über den Umbau von Verkehrsstationen und Bahnhöfen, über wesentliche Ertüchtigungsmaßnahmen", so Infrastrukturlandesrat Mag. Günther Steinkellner. "Es ist mir hierbei ein großes Anliegen festzuhalten, dass wir dabei nicht nur in den Großraum Linz investieren, sondern dass es zahlreiche Maßnahmen gibt, die im ganzen Bundesland umgesetzt werden."

#### **Vorschau auf die Bauvorhaben im Jahr 2020:**

- **Bahnhofsoffensive:** Die ÖBB-Infrastruktur AG führt 2020 ihre Offensive zur Attraktivierung der Bahnhöfe in OÖ weiter fort. Die Großbaustellen Wernstein mit Investitionen von 43,9 Millionen € und Braunau (31 Millionen €) werden fertiggestellt und die beiden Bahnhöfe im Herbst eröffnet. Weitere Modernisierungen werden u.a. an den Bahnhöfen Bad Goisern Jodschwefelbad, Steyregg, Haltestelle St. Georgen a. d. Gusen sowie Linz-Wegscheid durchgeführt. Die Bahnhöfe Gaisberg-Wartberg (Summerauerbahn) und Ternberg (oö. Ennstalstrecke) werden fertiggestellt. Am Bahnhof Lungitz werden die Modernisierungsarbeiten fortgesetzt. Geplant werden derzeit die Umbauten der Bahnhöfe Micheldorf und Kremsmünster.
- **Park & Ride-Offensive:** Die ÖBB und das Land Oberösterreich schaffen mit dem Ausbau von Park & Ride (P&R)- bzw. Bike & Ride (B&R)-Plätzen eine optimale Schnittstelle zwischen Individual- und öffentlichem Verkehr. 2020 entstehen in OÖ rund 730 neue Stellplätze, davon über 380 für PKW und etwa

350 für Fahrräder. P&R sowie B&R-Anlagen sind geplant in Rohr-Bad Hall sowie Linz-Urfahr (Bike & Ride).

- **Selektiv zweigleisiger Ausbau Pyhrnstrecke:** Etwa 20 Kilometer der rund 100 Kilometer langen Strecke zwischen Linz und Selzthal wurden bisher zweigleisig ausgebaut. 2020 starten die Planungen für einen weiteren zweigleisigen Ausbau zwischen Hinterstoder und Pießling-Vorderstoder mit einer Länge von rund neun Kilometern. Damit schaffen wir mehr Kapazitäten für den Personen - und Güterverkehr.
- **Modernisierung Mattigtalbahn:** Im Abschnitt zwischen Friedburg und Braunau starten voraussichtlich im Herbst die ersten Arbeiten für die Attraktivierung der Mattigtalbahn. Im Abschnitt zwischen Friedburg und Braunau starten voraussichtlich im Herbst die ersten Arbeiten für die Attraktivierung der Mattigtalbahn. Es werden drei elektronische Stellwerke und neue Mittelbahnsteige an den Bahnhöfen Munderfing, Mattighofen und Mauerkirchen errichtet sowie Eisenbahnkreuzungen modernisiert.
- **Viergleisiger Ausbau Linz-Wels**

Der viergleisige Ausbau der Weststrecke zwischen Linz und Wels ist dringend nötig, um Kapazitäten für den steigenden Personen- und Güterverkehr zu schaffen. Es handelt sich um den letzten wichtigen Abschnitt des viergleisigen Ausbaus Wien-Wels. Für den Abschnitt Linz – Marchtrenk liegt seit März 2018 ein Umweltverträglichkeitsprüfungs (UVP)-Bescheid vor. Gegen diesen wurden Einsprüche beim Bundesverwaltungsgericht eingebracht, von dem ein Gerichtsurteil für die nächsten Wochen erwartet wird. Bezüglich der Forderung der Stadtgemeinde Leonding nach einer abschnittsweisen Einhausung und Tieferlegung der Strecke auf Stadtgebiet ist festzuhalten, dass dazu derzeit Berechnungen und Gespräche geführt werden. Die Investitionen für Linz-Marchtrenk liegen bei 775,8 Millionen €. Für den Abschnitt Marchtrenk – Wels läuft das UVP-Verfahren seit 2019. Für den viergleisigen Ausbau dieses Abschnitts sind Investitionen von weiteren 225,9 Millionen € vorgesehen. Schon seit 2019 laufen die Arbeiten zum viergleisigen Ausbau der Westseite von Linz Hbf. Bis 2026 werden u.a. neue Gleise verlegt sowie

Weichenverbindungen erneuert. Die Fertigstellung erfolgt 2027. Für den viergleisigen Ausbau Linz Hbf. Westseite werden 250,6 Millionen € investiert. Insgesamt werden auf der Strecke Linz-Wels bis 2026 1,25 Milliarden € investiert.

- **Linz Vbf. West – Linz Signalbrücke:** Für diesen Abschnitt (das letzte Teilprojekt für einen durchgängig viergleisigen Ausbau zwischen Wien und Linz) werden die ÖBB 2020 die UVP-Planung einreichen. Das Projekt ist für eine Verdichtung des S-Bahn Taktes von Linz Richtung Osten von großer Bedeutung. Der Baubeginn ist voraussichtlich 2024.
- **Linz Verschiebebahnhof Stadthafen:** Der Bahnhof Linz Verschiebebahnhof Stadthafen ist ein zentraler Güterumschlagplatz im Linzer Industriegebiet. Die ÖBB starteten 2019 mit Modernisierungsmaßnahmen, die bis 2022 dauern. Das Investitionsvolumen beträgt 43 Millionen €, wobei 11,2 Millionen € durch die Linz Service GmbH / Bereich Hafen getragen werden.
- **Mehr Sicherheit auf Eisenbahnkreuzungen:** Die Sicherheitsoffensive auf Eisenbahnkreuzungen wird auch 2020 fortgesetzt. 2019 wurden rund 4,5 Millionen € in die Auflassung bzw. Modernisierung von Eisenbahnkreuzungen in OÖ investiert. Die Zahl der Eisenbahnkreuzungen ist um 14 auf 747 gesunken. 2020 ist geplant in Oberösterreich rund 6 Mio. Euro in die Auflassung bzw. Modernisierung von Eisenbahnkreuzungen zu investieren.
- **Lawinen- und Steinschlagschutz:** Für den Lawinen- und Steinschlagschutz entlang der öö. Bahnstrecken werden 2020 rund vier Millionen € investiert.
- **Mehr Sicherheit für die Bahnstrecken:**  
**Zuglaufcheckpoints:** 2020 werden in OÖ rund 1,4 Millionen € in Zuglaufcheckpoints investiert. Dabei handelt es sich um ein System von Messanlagen und Detektoren, die die vorbeifahrenden Züge prüfen: Gewichtsmessungen, Messungen von Temperatur von Achslagern, Bremsscheiben, Detektion von entgleisten Rädern oder herabhängenden

Teilen. Entsprechen die Messungen nicht der Norm, wird der zuständige Fahrdienstleiter umgehend alarmiert.

Zuglaufcheckpoints befinden sich derzeit in Schärding (Wels-Passau), Nettingsdorf (Pyhrnstrecke) und Breitenschützing (Weststrecke). Es folgen weitere Standorte in Summerau (Summeraubahn) sowie Enns/Asten (Weststrecke).

**Railchecker:** Das Schienennetz wird mit zwei sogenannten Railcheckern das österreichische Schienennetz kontinuierlich einem Monitoring unterzogen. Diese messen z.B. die Gleislage in Höhe und Richtung sowie die Schienenabnutzung und -oberfläche und erstellen während der Messfahrten Streckenvideos. Werden Schwachstellen im Netz detektiert, erfolgt sofort eine Meldung an die zuständigen Abteilungen, die die entsprechenden Maßnahmen zur Instandhaltung setzen. Dies gewährleistet höchste Sicherheit bei gleichzeitig wirtschaftlichem Erhaltungsaufwand.

- **Wichtige Streckensperrungen 2020:** Von Juli bis September 2020 finden entlang der Weststrecke Arbeiten im Bereich Aschbach, Pöchlarn, St. Valentin, Lambach und Steindorf bei Straßwalchen bis Hallwang/Elixhausen statt. Für die Bahnkundinnen und Bahnkunden bedeutet das teilweise Änderungen im Fernverkehr und auch teilweise Schienenersatzverkehr im Nahverkehr. Weitere größere Sperrungen sind auf den folgenden Strecken geplant. Es wird jeweils ein Schienenersatzverkehr mit Bussen in den angegebenen Abschnitten und Zeiträumen eingerichtet:

- Weststrecke: Von Juli bis September 2020 finden entlang der Weststrecke Arbeiten im Bereich Aschbach, Pöchlarn, St. Valentin, Lambach und Steindorf bei Straßwalchen bis Hallwang/Elixhausen statt. Für die Bahnkundinnen und Bahnkunden bedeutet das teilweise Änderungen im Fernverkehr und auch teilweise Schienenersatzverkehr im Nahverkehr.

- Ennstalstrecke: 06.-12.04.2020 St. Valentin - Garsten,  
20.-31.07.2020 Steyr - Weißenbach-St. Gallen,  
08.-19.06.2020 Selzthal - Hieflau
  
- Mühlkreisbahn: 14.-30.04.2020 Rottenegg - Aigen Schlägl,  
13.07.-31.07.2020 Linz Urfahr - Aigen Schlägl
  
- Summerauerstrecke: 24.-27.04.2020 Gaisbach-Wartberg - Rybnik,  
10.-28.08.2020 Linz Hbf. – Pregarten,  
28.-31.08.2020 Linz Hbf. - Rybnik